



Universität
Zürich ^{UZH}

UZH3



Jahresprogramm 2026

Senior:innen-Universität Zürich UZH3



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeine Informationen	6
Vorlesungen Frühjahrssemester 2026	10
Vorlesungen Herbstsemester 2026	20
Zusatzangebote	29
Anmeldeformular Mitgliedschaft 2026	36
ASVZ	37

Impressum

© November 2025
Universität Zürich

Redaktion

Marianne Bauer und Team UZH3

Gestaltung

Anita Lussmann Aragão, Kommunikation UZH
Chanel Mülhaupt, Weiterbildung UZH

Coverbild

Sophie Zurlinden

Porträt Mitglieder UZH3

Sophie Zurlinden

Druck

Mattenbach AG, Winterthur

Website

www.seniorenuni.uzh.ch

Änderungen vorbehalten

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Vorwort

Liebe Mitglieder und Interessierte

UZH3 – Weiterbilden. Lernen. Entdecken. Dieses Motto beschreibt, was wir mit unserem Jahresprogramm 2026 erreichen möchten. Möge es Sie durch das Jahr begleiten und Ihnen ermöglichen, sich individuell weiterzubilden, zu lernen und dabei immer wieder etwas für Sie persönlich Spannendes und Wertvolles zu entdecken.

Die UZH3 ist der Ort, an dem Sie sich – ohne Leistungsdruck – mit aktuellem akademischem Forschungswissen auseinandersetzen, führenden Forschungskräften aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten Fragen stellen und sich mit anderen bildungsinteressierten Menschen austauschen können. Die Mitgliedschaft steht allen Menschen 60+ offen, unabhängig von ihrer schulischen oder beruflichen Vorbildung und Erfahrung.

Das Vorlesungsprogramm, unser Kernangebot, gibt Ihnen Einblick in die vielfältigen Themen, an denen Forscher:innen der Universität Zürich und der ETH Zürich mit ihren Teams täglich arbeiten. Die Vorlesungen können im Hörsaal oder im Livestream verfolgt werden. Sie stehen Ihnen zudem zeitversetzt als Aufzeichnungen auf der WiseLearn/myUZH3-Plattform zum späteren An- und Nachschauen zur Verfügung.

Mit den Zusatzangeboten laden wir Sie zu einem Blick hinter die Kulissen der Universität Zürich ein und vertiefen ausgesuchte Themen aus dem Vorlesungsprogramm. Über unsere aktuellen Zusatzangebote informieren wir Sie regelmässig auf unserer Webseite: www.seniorenuni.uzh.ch.

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein vielseitiges Bildungsjahr mit schönen Begegnungen – zum Beispiel im Café UZH3 nach den Vorlesungen, hier können Sie sich untereinander und oft auch mit den Dozierenden austauschen. Wir danken Ihnen für Ihre Treue, Ihre Verbundenheit und Ihr Interesse an unserem Angebot.

Ihr Team der Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Prof. Dr. Daniel Schreier, Präsident
Marianne Bauer, Leitung Geschäftsstelle
Corinne Leupp, Programmkoordination, Zusatzangebote
Delia Baumann, Mitgliederbetreuung, Vorlesungen

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Allgemeine Informationen

Geschäftsstelle

Senior:innen-Universität UZH3, Hirschengraben 84, 8001 Zürich

Tel.: 044 635 66 66 (dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr)

E-Mail: verwaltung@seniorenuni.uzh.ch

Webseite: www.seniorenuni.uzh.ch

Mitgliederverwaltung

E-Mail: verwaltung@seniorenuni.uzh.ch

Bitte richten Sie alle Fragen/Korrespondenz betreffend Anmeldung, Registrierung, Adressänderungen, Bestellung eines Ersatzausweises usw. schriftlich an diese Adresse.

Jahresbeitrag

CHF 150.– für ein Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2026)

Teilnahmeberechtigung

Die Senior:innen-Universität Zürich UZH3 steht Personen 60+ gegen Bezahlung des Jahresbeitrags offen. Lebenspartner:innen von Mitgliedern können sich registrieren lassen, auch wenn sie noch nicht 60 Jahre alt sind.

Anmeldung Mitgliedschaft 2026

Sie haben die Möglichkeit, sich online über unsere Webseite www.seniorenuni.uzh.ch oder mit dem Anmeldeformular im Programmheft anzumelden. Sie können den Mitgliederbeitrag entweder mit TWINT, Kreditkarte oder QR-Rechnung bezahlen. Nach Eingang Ihrer Zahlung werden Sie für ein Kalenderjahr Mitglied bei der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 und erhalten einen Mitgliederausweis.

Einzeleintritt

Gäste können vor der Vorlesung an der Kasse vor dem Hörsaal einen Einzeleintritt für CHF 20.– erwerben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Erneuerung der Mitgliedschaft

Alle registrierten Mitglieder erhalten am Jahresende automatisch per Post die Unterlagen für das Folgejahr sowie per E-Mail einen Link, über welchen sie die Mitgliedschaft mit TWINT oder Kreditkarte erneuern können. Nach Eingang der Zahlung erhalten sie den gültigen Mitgliederausweis.

Verlust des Mitgliederausweises

Bitte melden Sie den Verlust Ihres Mitgliederausweises schriftlich:

verwaltung@seniorenuni.uzh.ch.

Wenn Sie Ihren Mitgliederausweis verlieren oder verlegen, kostet die Ausstellung eines Ersatzausweises CHF 20.–. Die Rechnung erhalten Sie mit dem Ersatzausweis. Bei Verlust durch Diebstahl entfällt die Bearbeitungsgebühr.

Kündigung

Wir verstehen es als Kündigung, wenn Sie die Jahresrechnung einfach nicht bezahlen und uns per E-Mail an verwaltung@seniorenuni.uzh.ch eine kurze Mitteilung senden. Sie werden für die Jahresrechnung keine Mahnung erhalten. Postalische Einschreiben zur Kündigung sind bei uns nicht nötig. Sie verursachen im Gegenteil unnötigen administrativen Aufwand. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Vorlesungen

Die Vorlesungen finden jeweils am Dienstag- und am Donnerstagnachmittag an der Universität Zürich Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, statt. Die Hörsäle werden zu Beginn des Semesters auf der Webseite www.seniorenuni.uzh.ch sowie im Newsletter UZH3 kommuniziert.

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Allgemeine Informationen

Ablauf Präsenzveranstaltungen

- 14.00 Uhr: Türöffnung
14.15 Uhr bis 15.00 Uhr: Vorlesung
15.00 Uhr bis 15.15 Uhr: Pause/Gelegenheit, den Dozierenden schriftlich Fragen zu stellen
15.15 Uhr bis 15.45 Uhr: Beantwortung der Fragen

Programmänderungen bleiben vorbehalten und werden, sofern rechtzeitig bekannt, auf www.senioreuni.uzh.ch sowie im Hörsaal publiziert.

Livestream/späteres Anschauen der Vorlesungen

Die Vorlesungen können weiterhin im Livestream über WiseLearn/myUZH3 verfolgt werden. Sie können die Vorlesungen zu einem späteren Zeitpunkt in der thematisch geordneten Videobibliothek auf WiseLearn/myUZH3 anschauen.

Zugang Universität Zürich Irchel/Barrierefreiheit

Die Lokalitäten der Universität Zürich Irchel sind rollstuhlgängig. Die Hörsäle verfügen über eine induktive Höranlage. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie besondere Bedürfnisse haben. Wir helfen Ihnen gerne.

Das Parkhaus Irchel verfügt über Behindertenparkplätze. Wenn Sie mit ÖV anreisen: Mit Tram 9 oder 10 bis Haltestelle «Universität Irchel», dann entlang der Winterthurerstrasse hinunter zum Eingang des Parkhauses Irchel. Mit dem Lift bis Ebene F und dann ebenerdig hoch zum Campus über die Rampe zum Haupteingang Ebene G.

Seniorenuniversität Winterthur

Das Programm der Seniorenuniversität Winterthur, die einen Teil der Vorlesungen der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 übernimmt, finden Sie hier: www.biaw.ch/seniorenuniversitaet-winterthur/
Die Mitgliederausweise werden gegenseitig anerkannt.

Senioren- und Seniorinnen-Universitäten U3

Der Mitgliederausweis der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 berechtigt auch zum Besuch der regulären Veranstaltungen der folgenden Senioren- und Seniorinnen-Universitäten: Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Tessin, Mauren (FL).

Bitte erkundigen Sie sich direkt bei der entsprechenden Stelle, ob unter bestimmten Voraussetzungen nur ein beschränktes Platzkontingent für Mitglieder anderer Seniorinnen- und Senioren-Universitäten besteht.



Prof. Dr. Fabian Natterer, Physik-Institut,
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Meine Vorlesung zum Stand der Quantencomputer war exzellent besucht (im Hörsaal und auch online). Das Publikum war sehr interessiert, und mir gefielen der Enthusiasmus und die vielen tiefgründigen Fragen zum Potenzial und den möglichen Auswirkungen der Quantencomputer. Diese Beispiele aktiver Teilnahme tragen zum Verständnis bei und könnten vorbildhaft für unsere Studierenden sein. Es gab auch einige kritische Kommentare mit gutem Feedback, die ich mir zu Herzen nehmen werde. Merci für die Gelegenheit, an der UZH3 mein Forschungsgebiet zu präsentieren!

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2026

Dienstag, 03.03.2026

Welcome Day

Team Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Neue, aber auch langjährige Mitglieder der UZH3 sind herzlich zum «Welcome Day» eingeladen. Diese Einführungsveranstaltung stellt die UZH3, das Vorlesungsprogramm und die Zusatzangebote vor. Sie informiert über die Möglichkeiten, sich für die UZH3 zu engagieren, und gibt einen Überblick über weitere Bildungsangebote an der Universität Zürich, die Menschen 60+ offenstehen. Die Details zum Programm werden auf unserer Webseite publiziert.

Donnerstag, 05.03.2026

Begutachtung als Zäsur. Rückblicke auf die Rolle der Kinderpsychiatrie bei Fremdplatzierungen

Prof. Dr. Iris Ritzmann, Institut für Biomedizin, Ethik und Medizingeschichte, Medizinische Fakultät, UZH

Zehntausende Kinder wurden in der Schweiz bis 1980 fremdplatziert, viele haben schwer darunter gelitten. Die Wegnahme aus der Familie geschah oft über kinderpsychiatrische Gutachten. Im Rahmen des Nationalen Forschungsprojekts (NFP) «Fürsorge und Zwang» hat die Forschungsgruppe der Referentin diese Begutachtungspraxis auf der Basis von Akten und Interviews mit Betroffenen untersucht.

Dienstag, 10.03.2026

Die Macht der Musik? Mozarts «Zauberflöte» und die Erosion der Aufklärung

Prof. Dr. Laurenz Lüttken, Musikwissenschaftliches Institut, Philosophische Fakultät, UZH

Mozarts «Zauberflöte» gilt nach wie vor als Herausforderung. Es gibt eine kaum überschaubare Interpretationsvielfalt – vom Freimaurer-Mysterium über geheimwissenschaftliche Rätsel bis zur Feststellung, aus Not habe Mozart sich mit einem vollkommen unsinnigen Text befassen müssen. In dieser Vorlesung soll diesem Problem genauer nachgegangen werden – verbunden mit dem Versuch, das Werk vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit zu verstehen.

Donnerstag, 12.03.2026

Qualitätsbewertung von BIP-Schnellschätzungen

Dr. Phillipp Wegmüller, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Schnellschätzungen des Bruttoinlandprodukts liefern frühzeitige Wegweiser zur wirtschaftlichen Lage. Gerade in konjunkturell herausfordernden Zeiten sind früh verfügbare Daten von ausserordentlicher Bedeutung. Die Vorlesung untersucht die Zuverlässigkeit solcher BIP-Schnellschätzungen in 17 Ländern und zeigt, dass gerade in Krisenzeiten wie der COVID-19-Pandemie die Zahlen deutlichen Revisionen unterliegen.

Dienstag, 17.03.2026

Mehr Pflanzen, weniger Fleisch? Was werden wir in Zukunft essen?

Prof. Dr. Sabine Rohrmann, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, Medizinische Fakultät, UZH

«Fleisch ist ein Stück Lebenskraft» – mit diesem Werbeslogan ist die Referentin in Deutschland aufgewachsen. Aber geht es nicht auch ohne? Oder mit weniger? Mit der Diskussion über die Veränderungen des Klimas und die Konsequenzen, die wir in den letzten Jahren deutlich gespürt und gesehen haben, stellt sich auch die Frage, welche Auswirkungen unser Ernährungsverhalten auf die Umwelt hat.

Donnerstag, 19.03.2026

Recht und Emotion: Wie Liebe, Hoffnung und Wut unsere Gesetze prägen

Dr. Elif Askin, Rechtswissenschaftliche Fakultät, UZH

Ob Klima- oder Migrationspolitik – je hitziger die Debatte, desto stärker die Emotionen. Doch Gefühle prägen nicht nur die Politik, sondern auch das Recht. Bürgerinnen und Bürger vertrauen auf Gesetze und Verfassungen, doch populistische Strömungen stellen dieses Vertrauen zunehmend infrage. Die Vorlesung beleuchtet die aktuelle Forschung zum Thema «Recht und Emotion»: Kann man Recht fühlen? Und welchen Einfluss haben Liebe, Hoffnung oder Wut auf das Recht?

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2026

Dienstag, 24.03.2026

Neural networks in artificial and biological systems (in English)

Prof. Dr. Giacomo Indiveri, Institut für Neuroinformatik, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Artificial Intelligence algorithms have demonstrated impressive results in a wide range of applications. However, they still cannot match the performance of biological brains in tasks that involve closed-loop interactions with the real-world. This lecture will compare neural network properties of artificial and natural systems and identify principles of neural computation that can help us bridge this gap.

Donnerstag, 26.03.2026

«... dann tu es ... selbst!» – Impulse von Sigi Feigel zum Umgang mit Minderheiten

Dr. Maria Lissek, Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, UZH

Sigi Feigel (1921–2004) setzte sich für Minderheiten ein und gehörte als Jude selbst einer an. Sein Wirken galt der Aufgabe, für das eigene Recht und das der anderen einzustehen. Die Vorlesung gibt Einblick in persönliche Erfahrungen, öffentliches Engagement und Impulse aus seinem Nachlass – und zeigt, wie aktuell Fragen zum Umgang mit Minderheiten geblieben sind.

Dienstag, 31.03.2026

Wie chronische Ohrgeräusche und akustische Phantome die Ruhe im Alter stören

PD Dr. Patrick Neff, Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie, USZ, Medizinische Fakultät, UZH

Das Alter gilt als Hauptrisikofaktor für chronische Ohrgeräusche wie Tinnitus, von dem etwa 20 % der Senior:innen betroffen sind, sowie für seltenere akustische Phantome wie Stimmenhören. Diese Vorlesung beleuchtet Erkenntnisse zur Entstehung dieser Phänomene und stellt Massnahmen vor, die helfen können, die Stille und die Lebensqualität im Alter zu erhalten.

Dienstag, 14.04.2026

Was die Welt im Innersten zusammenhält: Die Suche nach den kleinsten Teilchen

Prof. Dr. Lea Caminada, Center for Neutron and Muon Sciences, Paul Scherrer Institut PSI, Villigen

Im LHC (Large Hadron Collider = Teilchenbeschleuniger) am CERN kollidieren Protonen bei so hohen Energien, wie sie noch nie zuvor experimentell erreicht wurden. Durch den Nachweis und die Vermessung der Teilchen, die in den Kollisionen erzeugt werden, lassen sich Rückschlüsse auf die grundlegende Struktur der Materie und die fundamentalen Wechselwirkungen ziehen. In dieser Vorlesung werden ausgewählte Resultate der LHC-Experimente vorgestellt.

Donnerstag, 16.04.2026

Lernen im 21. Jahrhundert: Mehr als Digitalisierung!

Prof. Dr. Sascha Schneider, Institut für Erziehungswissenschaften, Philosophische Fakultät, UZH

Wie verändert sich unser Lernen in einer Welt, in der digitale Medien allgegenwärtig sind – und wo liegen die Grenzen dieser Entwicklung? In dieser Vorlesung werfen wir einen Blick hinter den Bildschirm: Ausgehend von zentralen kognitiven Theorien erfahren Sie, wie digitale Lernmedien gestaltet werden können, um Denken, Verstehen und Behalten wirksam zu unterstützen. Anhand aktueller Forschungsergebnisse reflektieren wir kritisch, ob und wie sich Lernprozesse im 21. Jahrhundert tatsächlich wandeln – und was das für unser eigenes Lernen bedeutet.

Dienstag, 21.04.2026

Joker-Vorlesung

Die Vorlesung wird auf unserer Homepage publiziert und rechtzeitig bei den vorangehenden Vorlesungen mitgeteilt.

Das Vorlesungsthema ist offen und wird kurzfristig festgelegt. Es bietet sich die Gelegenheit, bei Bedarf auf aktuelle Gegebenheiten oder Geschehen reagieren zu können.

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2026

Donnerstag, 23.04.2026

Heimweh – Topos der rätoromanischen Literatur und Grundgefühl der Gegenwart

Prof. Dr. Rico Valär, Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Das Heimweh wurde im 17. Jahrhundert in der Schweiz als Krankheit definiert («Nostalgie»), dann als typisches Schweizer Phänomen literarisiert und später insbesondere den Bündnerinnen und Bündnern zugeschrieben. So fand es mannigfaltigen Eingang in die rätoromanische Literatur. Gleichzeitig ist es eine sehr aktuelle Erscheinung – von den nostalgiegetriebenen rechtskonservativen Politikerinnen und Politikern bis zur KI als «Nostalgie-Maschine».

Dienstag, 28.04.2026

Veränderungen des Immunsystems in der Kindheit und im Alter

Dr. Marco Fischer, Center for Human Immunology, Medizinische Fakultät, UZH; Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen

Unser Immunsystem verändert sich sowohl in den ersten Lebensjahren wie auch im Alter. Aus welchen Körperzellen und Organen besteht unser Immunsystem, und wie arbeiten diese Zellen zusammen? Wie verändert es sich in den ersten Lebensjahren und im Alter? Und wie können diese Veränderungen von angeborenen Erkrankungen des Immunsystems abgegrenzt werden? Diesen Fragen wird die Vorlesung nachgehen.

Donnerstag, 30.04.2026

Rausch, Ekstase und Erkenntnis mittels LSD und Pilzen?

Prof. Dr. Dorothea Lüddeckens, Religionswissenschaftliches Seminar, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, UZH

Neu ist sie nicht, die Faszination von LSD, Magic Mushrooms und anderen Psychedelika. Seit einiger Zeit flammt sie wieder auf, auch in Verbindung mit therapeutischen Ansätzen. Beschrieben werden oft mystische Erfahrungen – geht es hier wirklich um Religion und Spiritualität? Und wenn ja, inwiefern?

Dienstag, 05.05.2026

Ethik in der Zu-Spät-Moderne

Prof. Dr. Nadia Mazouz, Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften, ETH Zürich

Wir leben in einer Zeit der «Polykrise». Nicht nur Krisen häufen sich, sondern es schwinden auch die gesellschaftlichen Fähigkeiten, um diese Krisen zu bearbeiten. Regression und Fragmentierung kennzeichnen Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Öffentlichkeit. Was genau besagen solche Diagnosen? Auf welche Werte können wir zurückgreifen, um die «Polykrise» zu beurteilen? Wie lässt sich darauf reagieren?

Donnerstag, 07.05.2026

Tierschutz durch Forschung: In-vitro-Herstellung eines Pferdehormones

Dr. Martina Lösle, Institut für Labortierkunde, Medizinische Fakultät, UZH

Die Herstellung von PMSG (Pregnant Mare Serum Gonadotropin) beruht derzeit auf der Entnahme von Blut aus trächtigen Stuten, was ernste Bedenken hinsichtlich des Tierschutzes aufwirft. Angesichts seiner artenübergreifenden Wirksamkeit sowie seiner Bedeutung für die Schweine- und Rinderzucht ist es unser Ziel, eine Zelllinie zu entwickeln, mit der PMSG auf ethische und nachhaltige Weise produziert werden kann.

Dienstag, 12.05.2026

Historische Zeitungstexte verstehen – mit moderner KI

Dr. Simon Clematide, Institut für Computerlinguistik, Philosophische Fakultät, UZH

Millionen alte Zeitungsseiten sind digitalisiert, doch fehlerhafte Texterkennung und ungewohnte Sprache erschweren die Nutzung. Computerlinguistische KI-Methoden helfen Maschinen, diese Texte zu lesen und zu verstehen. So werden historische Inhalte besser aufbereitet und gezielter durchsuchbar. Dadurch erhalten Interessierte einen einfacheren Zugang zu vergangenen Zeiten und Medien.

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2026

Dienstag, 19.05.2026

Dancing Through Life: Promises and Pitfalls of Creative Movement Engagement for Healthy Ageing (in English)

Prof. Dr. Emily Cross, Social Brain Sciences Lab, Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften, ETH Zürich

Dance offers older adults a joyful path to better health, but research reveals mixed results. Our comprehensive review of 116 dance programs found promising benefits for physical strength and endurance yet limited cognitive gains. My lab now investigates the «active ingredients»—social connection, cognitive challenge, and movement complexity—that make dance interventions truly effective.

Donnerstag, 21.05.2026

Schweizer Yak-Haltung zum Schutz vor Lawinen

Prof. em. Dr. Michael Hässig, Abteilung Ambulanz und Bestandesmedizin, Vetsuisse-Fakultät, UZH

Die Yak-Haltung gewinnt in der Schweiz an Bedeutung. Früher wurden Eringer-Rinder bis auf 3000 m ü.M. gealpt. Heute verganden viele Hochweiden, was das Lawinenrisiko für Dörfer erhöht. Yaks sind robust, nutzen diese Flächen gut, kommen mit kargen Bedingungen zurecht und sind meist vor Wolfsangriffen geschützt.

Dienstag, 26.05.2026

Vorhersagen von wetterbedingten Extremen wie Hochwasser und Dürre

Dr. Konrad Bogner, Gebirghydrologie und Massenbewegungen, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Birmensdorf

Die WSL berechnet Abflussprognosen für die Sihl zur Minimierung von Hochwasserschäden. Ein Forschungsprojekt liefert schweizweite Informationen zur Früherkennung von Trockenheiten und ihren Auswirkungen. Beide Projekte und die dabei auftretenden Herausforderungen, wie die Behandlung von Unsicherheiten und Verbesserungen der Vorhersagbarkeit mithilfe künstlicher Intelligenz, werden in dieser Vorlesung beschrieben.

Donnerstag, 28.05.2026

Biologische Zyklen: Von Mikrosekunden bis zu Jahrhunderten – Einblicke in die Rhythmen des Lebens

Prof. Dr. Thierry Henet, Physiologisches Institut, Medizinische Fakultät, UZH

Lebende Systeme folgen Rhythmen von Mikrosekunden bis zu Jahrhunderten. Die Vorlesung zeigt Beispiele biologischer Zyklen – von schnellen Ionenkanal- und Haarzellreaktionen über Herzschlag und Schlaf bis zu mehrjährigen Populationszyklen und jahrhundertealten Blühphasen – und erklärt die zugrunde liegenden Mechanismen.



Prof. Dr. Dorothea Lüddeckens,
Religionswissenschaftliches Seminar, Theologische
und Religionswissenschaftliche Fakultät, UZH

Waches Interesse der Teilnehmenden, kluge Nachfragen und die Chance, Forschung ausserhalb des eigenen Faches zu diskutieren – das macht die Freude aus, an der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 vorzutragen. Ich forsche zu Lebenseinstellungen und Handeln in unserer Gesellschaft, und damit lebt meine Forschung vom Austausch. Für mich ist es jedes Mal ein Gewinn!

Margrith Tanner

Mitglied UZH3



Schon seit meiner Kindheit ist die Musik meine Leidenschaft und wurde zum grossen Hobby. Nach meiner Ausbildung zur Blockflötenlehrerin brachte ich vielen Kindern die Grundlagen der Musik bei. An Kursen bildete ich mich später noch zur Chordirigentin weiter. Eher zufällig kam ich mit 35 Jahren dazu, das Spielen auf dem Fagott zu erlernen. Gleichzeitig bildete ich mich an Kursen am Konservatorium in Feldkirch in Musiktheorie und -praxis weiter. Seit mehr als 30 Jahren spiele ich mein geliebtes Instrument im Orchester Liechtenstein-Werdenberg.

Seit seiner Pensionierung besucht mein Gatte regelmässig Vorlesungen an der UZH3. Seine positiven Berichte über diese Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und Neues zu lernen, ermunterte mich, nach meiner Pensionierung ebenfalls daran teilzunehmen. Bald fand ich nebst den Vorlesungen Interesse an den Zusatzveranstaltungen und nahm an Exkursionen und Vorträgen teil. Die Mithilfe bei der Betreuung dieser Anlässe erfüllt mich mit grosser Freude. Da ich sehr gerne mit Menschen unterschiedlicher Herkunft Gedanken austausche, freue ich mich auch über die Einsätze beim Café UZH3.

An der UZH3 habe ich erlebt, dass man mit Neugierde und Offenheit auch im Rentenalter immer Neues lernen und neue Erfahrungen machen kann.

Remo Pianezzi

Mitglied UZH3



Schon vor meiner Pensionierung habe ich darüber nachgedacht, was ich später alles tun könnte: Stillstand war für mich keine Option. In meiner beruflichen Laufbahn als Ingenieur und in der IT blieb wenig Zeit, weitere interessante, neue Themen aus der Wissenswelt zu entdecken und zu vertiefen.

Der Besuch der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 stand denn auch nach der Pensionierung zuoberst auf meiner To-do-Liste.

Als Mitglied der UZH3 besuche ich die für mich immer aufschlussreichen Vorlesungen an der Universität Zürich Irchel. Die Dozierenden der Universität und ETH Zürich geben uns Einblick in ihr Wirken und ihre aktuellen Forschungsprojekte. Ich schätze dabei gerade die Vielfalt der Vorlesungen zu allen möglichen Themen wie Geschichte, Energie, Medizin, Digitalisierung oder auch zu aktuellen Gegebenheiten.

Ich bin überzeugt, dass lebenslanges Lernen entscheidend ist, um geistig fit zu bleiben. Zusätzlich zum Besuch der Vorlesungen engagiere ich mich beim Café UZH3. Wir unterstützen das UZH3-Team auch bei Events, wie zum Beispiel dem Welcome Day.

Ich freue mich bereits auf das nächste Semester an der Senior:innen-Universität Zürich UZH3.

Vorlesungen

Herbstsemester 2026

Dienstag, 29.09.2026

Australian Aboriginal languages and culture (in English)

Prof. Dr. John Mansfield, Institute for the Interdisciplinary Study of Language Evolution, Philosophische Fakultät, UZH

Australia has been populated for over 50'000 years, but it was largely separate from the rest of the world until the 19th century. Australian Aboriginal languages and culture have several unique characteristics, which gives them an important role in understanding the breadth of human diversity.

Donnerstag, 01.10.2026

Entwicklungshilfe unter Beschuss

Prof. Dr. Dina Pomeranz, Institut für Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, UZH

Viele Länder bauen die internationale Hilfe und Zusammenarbeit ab, obwohl die Forschung zeigt, dass sie grosse Wirkung haben. Was bedeutet dies für die Welt und die globale Stabilität? Was kann die Forschung dank verbesserter wissenschaftlicher Methoden konkret über die Wirkung von Entwicklungsprojekten aussagen? Und was können wir als Einzelpersonen tun?

Dienstag, 06.10.2026

Joker-Vorlesung

Die Vorlesung wird auf unserer Homepage publiziert und rechtzeitig bei den vorangehenden Vorlesungen mitgeteilt.

Das Vorlesungsthema ist offen und wird kurzfristig festgelegt. Es bietet sich die Gelegenheit, bei Bedarf auf aktuelle Gegebenheiten oder Geschehen reagieren zu können.

Donnerstag, 08.10.2026

Medikamenten-Kollision: Gefährliche Arzneimittelkombinationen

PD Dr. Stefan Weiler, Institut für Hausarztmedizin, Medizinische Fakultät, UZH

Wechselwirkungen zwischen Medikamenten können gefährliche Nebenwirkungen verursachen und die Wirksamkeit von Behandlungen beeinträchtigen. Diese Vorlesung erklärt verständlich, wie solche Wechselwirkungen entstehen, welche Risiken sie bergen und wie sie vermieden werden können. Erfahren Sie, worauf Sie achten sollten, um sicher und gesund zu bleiben, wenn Sie mehrere Medikamente einnehmen.

Dienstag, 13.10.2026

1525 – die Anfänge der höheren Bildung in Zürich

Prof. Dr. Tobias Jammerthal, Institut für Schweizerische Reformationgeschichte, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, UZH

2025 feierte die Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät «500 Jahre Prophezei»: Am 19. Juni 1525 trat im Hochchor des Grossmünsters erstmals jene Arbeitsgemeinschaft von Gelehrten zusammen, aus der sich die Vorläufer der Zürcher Universität entwickelten. Die Vorlesung schaut zurück auf das Jubiläumsjahr und auf die Anfänge akademischen Forschens, Lehrens und Lernens am Platz Zürich.

Donnerstag, 15.10.2026

Bedeutung von Geborgenheit in der frühen Kindheit für ein glückliches, langes Leben

PD Dr. Patricia Lannen, Marie Meierhofer Institut für das Kind, UZH

Geborgenheit ist für eine gesunde Entwicklung zentral, besonders in der frühen Kindheit. Die Vorlesung zeigt anhand historischer und aktueller Forschungsergebnisse, warum Geborgenheit im frühen Kindesalter so wichtig ist, was geschieht, wenn sie fehlt, und welche weiteren Faktoren dazu beitragen, dass ein glückliches Leben bis ins späte Erwachsenenalter gelingt.

Vorlesungen

Herbstsemester 2026

Dienstag, 20.10.2026

Die Suche nach der Supraleitfähigkeit bei Raumtemperatur

Prof. Dr. Johan Chang, Physik-Institut, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Die Geschichte der Supraleitung ist faszinierend. Sie umfasst mehr als eine Handvoll Nobelpreise für Physik, die Ermöglichung hochpräziser medizinischer Bildgebung, aber auch zahlreiche wissenschaftliche Skandale. Die Vorlesung geht dieser Geschichte nach.

Donnerstag, 22.10.2026

Pflichtgesellschaft: Die Geschichte des Alterns in der Sowjetunion

Prof. Dr. Botakoz Kassymbekova, Historisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Die Vorlesung zeigt auf der Basis aktueller Forschung über das Altern in der poststalinistischen Sowjetunion, wie ältere Menschen im Ruhestand ihr Leben erzählt und verbracht haben. Grundlage dieser Analyse bilden Tagebücher, Briefe, Memoiren und mündliche Erinnerungen sowie die soziale und politische Geschichte der Sowjetunion.

Dienstag, 27.10.2026

Stadttaube im Fokus: Einblicke in Biologie, Management und Krankheiten

Dr. Nina Wolfrum, Abteilung für Geflügel und Kaninchenkrankheiten, Vetsuisse-Fakultät, UZH

Die Vorlesung bietet einen umfassenden Blick auf die Stadttaube und ihre Rolle im urbanen Umfeld. Neben einem Überblick über ihre Biologie und das Taubenmanagement in Schweizer Städten stehen Taubenkrankheiten und eine aktuelle Studie zu zwei Krankheitserregern im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Zuhörer:innen eine objektive Grundlage zu bieten, um sich eine differenzierte Meinung über diese polarisierenden Tiere zu bilden.

Donnerstag, 29.10.2026

Schweizerische Sicherheitspolitik im Umbruch: Blick in die Vergangenheit und Standortbestimmung

Dr. Martin Dahinden, Institut für Politikwissenschaft, Philosophische Fakultät, UZH

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Phasen der schweizerischen Sicherheitspolitik seit 1815 und die Herausforderungen, vor denen sie heute steht. Die zukünftige Sicherheitspolitik muss ein sehr breites Spektrum von Risiken und Bedrohungen bewältigen und möglichst auch vorbeugend auf Risiken einwirken.

Dienstag, 03.11.2026

Von wegen «Altenlast»! Prosozialität im höheren Alter

Prof. Dr. Alexandra M. Freund, Psychologisches Institut, Philosophische Fakultät, UZH

Das negative Bild alternder Menschen ist nach wie vor weitverbreitet. So spricht man z. B. aufgrund der Kosten für Kranken- und Pensionskassen von der «Altenlast». Die wichtigen prosozialen Beiträge von älteren Menschen zum Wohl ihres sozialen Umfeldes und der Allgemeinheit werden nicht berücksichtigt. Diese Vorlesung beleuchtet die Prosozialität im höheren Alter theoretisch und mit Ergebnissen empirischer Studien.

Donnerstag, 05.11.2026

Völkermord seit den Nürnberger Prozessen im Völkerrecht und im Schweizer Recht

Dr. Roberta Arnold, Rechtswissenschaftliche Fakultät, UZH

Das Wort «Völkermord» hat in den letzten Jahren häufig Schlagzeilen gemacht. Ziel der Vorlesung ist es, die historische Entwicklung des juristischen Begriffes seit den Nürnberger Prozessen zu veranschaulichen, um seine rechtliche Bedeutung im Völkerrecht und im schweizerischen Recht zu verstehen.

Vorlesungen

Herbstsemester 2026

Dienstag, 10.11.2026

Resetting Time: How Cancer Rewinds Its Clock to Embryonic Origins (in English)

Dr. Hassan Fazilaty, Department of Molecular Life Sciences, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Discover how cancer and embryonic development share hidden genetic programs. This lecture reveals how decoding these «oncoembryonic» signals helps scientists uncover cancer's origins—and how targeting them may lead to better, safer treatments in the future.

Donnerstag, 12.11.2026

Was jeder über Sepsis wissen sollte

Prof. Dr. Sina Coldewey, Institut für Anästhesiologie und Perioperative Medizin, USZ, Medizinische Fakultät, UZH

Die Sepsis, umgangssprachlich Blutvergiftung genannt, ist eine lebensbedrohliche systemische Erkrankung. Dabei führt eine fehlregulierte Reaktion des Körpers auf eine Infektion zu einer Einschränkung der Funktion von Organsystemen – mit zuweilen tödlichem Ausgang. Ungeachtet der Fortschritte der modernen Medizin ist die Sepsis noch immer weltweit die häufigste Ursache für infektionsbedingte Todesfälle.

Dienstag, 17.11.2026

Kampagnen zu Gesundheit, Umwelt und Klima

Prof. em. Dr. Heinz Bonfadelli, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Philosophische Fakultät, UZH

Die Vorlesung erörtert am Beispiel öffentlicher Kommunikationskampagnen des Bundesamts für Gesundheit BAG oder des Bundesamts für Umwelt BAFU den Hintergrund solcher Kampagnen. Dabei wird spezifisch auf deren Akteure, ihre Problemstellungen und Strategien sowie Zielsetzungen, Zielgruppen, Botschaften und benutzten (Medien-)Kanäle, aber auch deren Evaluation eingegangen.

Donnerstag, 19.11.2026

Stark gegen Stress: Aktuelle Ansätze der Resilienzforschung und neue Erkenntnisse

Dr. Laura Meine, Psychologisches Institut, Philosophische Fakultät, UZH

Stress ist allgegenwärtig und stressbedingte psychische Erkrankungen treten häufiger auf. Doch die meisten Menschen bleiben trotz Belastungen gesund oder erholen sich schnell. Wie gelingt ihnen das? Die Resilienzforschung untersucht mögliche Schutzfaktoren und -mechanismen und ergänzt so die klassische Krankheitsforschung um präventive Ansätze.

Dienstag, 24.11.2026

Die Revolution von Saint-Domingue: Sklaverei und Freiheitskampf in der Karibik

Prof. Dr. Roberto Zaugg, Historisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

1791 explodierte in Saint-Domingue (heute Haiti) der grösste und einzige erfolgreiche Sklavenaufstand der Neuen Welt. Hunderttausende Versklavte erhoben sich gegen die Plantagenbesitzer und die französischen Kolonialbehörden. Viele waren in Afrika geboren und hatten dort schon militärische Erfahrungen erworben. Frankreich musste die Abschaffung der Sklaverei verkünden – und verlor die Kolonie am Ende trotzdem.

Donnerstag, 26.11.2026

Von den Anfängen bis heute: 60 Jahre künstliche Intelligenz – und was kommt danach?

Dr. Michel Dacorogna, Banking and Finance, PRS Solutions, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, UZH

Diese Vorlesung analysiert wissenschaftliche und technologische Entwicklungen seit den 1960er-Jahren mit speziellem Fokus auf künstlicher Intelligenz. Sie zeigt auf, wie bedeutende Fortschritte tiefgreifende und weitreichende Auswirkungen auf Gesellschaft, Arbeitswelt und menschliches Selbstbild haben und komplexe ethische Fragen aufwerfen können.

Vorlesungen

Herbstsemester 2026

Dienstag, 01.12.2026

Die Stellung der Frau im Zürcher Erwerbsleben um 1900

Dr. Jonathan Zeller, Rechtswissenschaftliche Fakultät, UZH

Die Vorlesung untersucht das Zürcher Arbeiterinnenschutzgesetz (1894), das erstmals die Arbeitsbedingungen von Arbeiterinnen regelte und arbeits- sowie frauenschutzrechtliche Mindeststandards festlegte. Dabei werden der historische Kontext, die Gesetzesbestimmungen sowie gesetzgeberische Beweggründe analysiert. Das Zürcher Gesetz wird mit anderen kantonalen Schutzgesetzen verglichen, in diesem Zusammenhang wird auch der Vollzug durch die erste schweizerische Inspektorin untersucht.

Donnerstag, 03.12.2026

Der Faktor Mensch in der Cybersicherheit

Prof. Dr. Verena Zimmermann, Sicherheit, Privatsphäre und Gesellschaft, Departement Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften, ETH Zürich

In der Cybersicherheit wird der Mensch oft als Problem betrachtet. Schliesslich ist es der Mensch, der schwache Passwörter verwendet und auf Phishing-Links klickt. Oder etwa nicht? Die Vorlesung hinterfragt diese Sichtweise auf den Menschen vor psychologischem Hintergrund.

Dienstag, 08.12.2026

Kooperative Jungenaufzucht als alternatives Fortpflanzungsverhalten

Prof. em. Dr. Barbara König, Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Hausmausweibchen säugen regelmässig fremde Junge, anstatt ausschliesslich in den eigenen Nachwuchs zu investieren – ein aus evolutionsbiologischer Sicht «fragwürdiges» Verhalten. Eine Langzeitstudie hat uns Einblicke in die komplexe soziale Welt von Hausmäusen erlaubt, in der die Partnerinnenwahl von grosser Bedeutung ist und die Konkurrenz um Fortpflanzung alternatives Fortpflanzungsverhalten selektiert.

Donnerstag, 10.12.2026

Warum «die Griechen»?

Prof. em. Dr. Christian Marek, Historisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Wir messen die Welt vom «Atom» bis zur «Galaxie», wir lehren «Physik» und «Mathematik» und erkunden «Geografie», wir wählen «Demokratie». Alle diese Wörter sind griechisch! Es sind nicht nur Wörter im Sinne alter Stempel auf neuen Errungenschaften. Sie alle bringen eine fundamentale Komponente europäischen Denkens zum Ausdruck, deren Wurzel zu den Griechen führt. Unsere Postmoderne droht das zu vergessen.

Zusatzangebote

Informationen zu den Zusatzangeboten

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl an Zusatzangeboten für das Jahr 2026. Bitte konsultieren Sie für die Details zu diesen Angeboten unsere Webseite www.seniorenuni.uzh.ch. Sie können sich dort für alle Veranstaltungen und/oder Kurse elektronisch anmelden. Neu geplante Zusatzangebote werden im Verlauf des Jahres auf der Webseite aufgeschaltet.

Café UZH3

Nach den Vorlesungen, ab 15.45 Uhr, können Sie sich mit anderen Mitgliedern und Interessierten im Café UZH3 in der Cafeteria Seerose an der Universität Zürich Irchel treffen. Die Daten finden Sie auf unserer Webseite. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit dem aktuellen UZH3-Mitgliederausweis profitieren Sie in der Cafeteria und der Mensa der Universität Zürich Irchel vom reduzierten Tarif für Mitarbeitende.



Dr. Mike Rowley, Geographisches Institut, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

I gave a lecture on soils and carbon cycling in April 2025 and I had a wonderful discussion with everyone. The whole process was extremely rewarding, and I would strongly recommend it. The questions that I received afterwards were plentiful and very insightful, and we even continued the discussion over coffee. Thanks to everyone from the organisational team for making the experience so enjoyable.

Die Vorlesung zum Phonogrammarchiv der Universität Zürich war für uns eine besondere Freude: Es war eine spannende Aufgabe, die Geschichte, Tätigkeiten und Besonderheiten des Archivs für ein breites Publikum aufzubereiten. Das grosse Interesse und die vielfältigen, oft ungewohnten Fragen der Teilnehmenden haben den Austausch besonders bereichert und zum Weiterdenken eingeladen.

Dr. Camilla Bernardasci und Dr. Dieter Studer-Joho, Institut für Computerlinguistik, Phonogrammarchiv, Philosophische Fakultät, UZH

Zusatzangebote

Gespräche über Kunst und Ästhetik

Prof. em. Dr. Alfred Messerli (Volksliteraturwissenschaftler) und Prof. em. Dr. Georg Kohler (Philosoph)

Was macht ein Kunstwerk eigentlich aus? Seit Kants «Kritik der Urteilskraft» (1790) und Hegels «Vorlesungen über die Ästhetik» (1835–1838) kreist die Philosophie um diese Frage – und sie wird bis heute immer neu beantwortet. Georg Kohler formuliert drei zentrale Kriterien: die Aktualität und zeitdiagnostische Relevanz, die ereignishafte Präsenz und die offene, aber in sich stimmige Bedeutungshaftigkeit eines Werks (Kohler 2019).

Der Begriff *Ästhetik* geht auf das griechische *aisthesis* zurück – Wahrnehmung, Empfindung, das sinnlich Erscheinende. Genau hier setzt dieser Kurs an: In sechs Sitzungen wird gemeinsam mit Georg Kohler und Alfred Messerli über Kunst und Ästhetik nachgedacht, diskutiert und gestritten.

Anhand konkreter Beispiele aus Malerei, Musik und Literatur werden wir die Kunst nicht nur betrachten, sondern erfahren und befragen. Ziel ist es, das eigene ästhetische Denken zu schärfen, die Wahrnehmung zu sensibilisieren und klassische Positionen mit neueren theoretischen Ansätzen in einen fruchtbaren Dialog zu bringen.

Daten: 6x dienstags, ab 17. März 2026, 9.30–12.30 Uhr

Zusatzangebote

Jahreskurs: Eine Schreibwerkstatt – Schreiben Sie Ihr Leben auf!

Prof. em. Dr. Alfred Messerli

Schreiben Sie in dieser Schreibwerkstatt Ihre Geschichte auf. Jede Erinnerung hat eine Stimme, jeder Mensch eine Geschichte. Und jede Geschichte verdient es, erzählt zu werden. In dieser Schreibwerkstatt lernen Sie, Ihr eigenes Leben literarisch zu gestalten – von der ersten Idee bis zum fertigen Text. An zwölf Tagen, verteilt auf zwölf Monate, erhalten Sie eine Schritt-für-Schritt-Einführung in das Handwerk des autobiografischen Schreibens. Sie lernen, wie Sie Erinnerungen wecken, Szenen lebendig werden lassen und Ihre eigene Stimme finden. Wir beginnen mit den Basics – was ist überhaupt eine Autobiografie? Wie kann man Erlebtes so erzählen, dass andere es sehen, hören, spüren können? Von dort aus arbeiten wir uns durch Themen, die das autobiografische Schreiben prägen, wie das literarische Porträt, den Sound der Vergangenheit, die Beziehung zwischen Dingen und Erinnerungen – was Gegenstände über uns erzählen –, einmalige und wiederholte Ereignisse und schliesslich Raum, Perspektive und Bewegung.

Jede Einheit (9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr) kombiniert Input, Vermittlung von Basics, praktische Übungen und Austausch. Dazu gibt es jedes Mal eine kleine Hausaufgabe, die in der drauffolgenden Sitzung diskutiert wird. Das Ziel ist es, Ihre Schreibkompetenz zu stärken – ganz konkret, kreativ und alltagsnah.

Ob Sie schon schreiben oder gerade erst beginnen, dieser Kurs bietet Ihnen Raum, Sprache und Inspiration, um Ihre eigene Geschichte zu entdecken und zu gestalten. Machen Sie sich auf den Weg zu Ihrem eigenen Text. Schreiben Sie Ihr Leben auf – mit Herz, Hand und Kopf.

Kostenlose Informationsveranstaltung: Freitag, 13. März 2026, 9.00–12.00 Uhr
Daten: 12x freitags, ab 27. März 2026, 9.00–16.00 Uhr

Zusatzangebote

«Blick hinter die Kulissen der Universität Zürich»

Führung im Science Pavilion der Universität Zürich: Vom CERN bis zu den Gravitationswellen

Dr. Katharina Müller, Forscherin am CERN und Geschäftsführerin des Physik-Instituts der Universität Zürich

In dieser Führung durch die aktuellen Physik-Ausstellungen am Science Lab UZH wird es um die folgenden Themen gehen:

- Teilchenphysik am CERN – die Suche nach den Grundbauteilchen und fundamentalen Kräften:
Wonach wird mit dem 27 km langen Beschleuniger LHC am CERN gesucht, wie funktioniert er, und wie kann man die Teilchen messen, die bei der Kollision von Protonen entstehen?
- Dunkle Materie – wie sucht man nach dem Unbekannten?
Mit speziellen Detektoren tief im Berg wird nach Dunkler Materie gesucht, von der wir vermuten, dass sie 5-mal häufiger ist als normale Materie.
- Gravitationswellen – eine neue Sicht ins Universum: Was sind Gravitationswellen, und wie kann man diese Wellen in der Raum-Zeit messen?

Daten: Montag, 30. März, Mittwoch, 1. April, Montag, 13. April 2026, 14.00–15.30 Uhr

Zusatzangebote

Hirnfitness und -gesundheit

Hirncoach AG bietet einen ganzjährigen Kurs zur Förderung der mentalen Beweglichkeit und Gesundheit an, bestehend aus einem Online-Gehirntraining inkl. Trainingsmaterial und wöchentlichen Treffen an der Universität Zürich, geleitet von geschulten Hirncoach-Mitarbeitenden.

Die wöchentlichen Treffen sind so aufgebaut, dass jederzeit auch neue Mitglieder dazustossen können. Weitere Informationen und Anmeldungen direkt über Hirncoach AG: www.hirncoach.ch/suzuerich

Mehr Informationen zu diesen Zusatzangeboten sowie die Möglichkeit, sich online anzumelden, finden Sie auf unserer Webseite www.seniorenuni.uzh.ch. Im Verlauf des Jahres 2026 finden Sie dort laufend Informationen zu neuen Zusatzangeboten.



UZH3

**Weiterbilden.
Lernen.
Entdecken.**

Anmeldeformular

Mitgliedschaft 2026 für die
Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Anmeldung für:	Anmeldung für eine weitere Person:
Name	
Vorname	
Geburtsdatum	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	
<input type="checkbox"/> Newsletter per E-Mail erwünscht	<input type="checkbox"/> Newsletter per E-Mail erwünscht

Einsenden an: Senior:innen-Universität Zürich UZH3, Hirschengraben 84, 8001 Zürich

ASVZ

Sportangebot der Senior:innen-Universität
UZH3

Mit dem Mitgliederausweis der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 können Sie an ausgewählten Lektionen des ASVZ - Akademischer Sportverband Zürich teilnehmen.

Die Lektionen finden am Dienstag und am Donnerstag im Sport Center Irchel statt. Das Sport Center Irchel befindet sich oberhalb der Parkgarage im Geschoss E.

Damit Sie an den Lektionen des ASVZ teilnehmen können, müssen Sie sich online beim ASVZ registrieren lassen. Alle Informationen finden Sie auf der Webseite www.asvz.ch/sport/45710-seniorenuni-sport. Dort finden Sie auch allgemeine Informationen zum Sport Center Irchel, zu den Öffnungszeiten und zum Sportfahrplan.



Seniorenuni Sport

Ein speziell für die Teilnehmenden der Seniorenuniversität zugeschnittenes Sportprogramm erhält die Gesundheit und Fitness aufrecht und bewahrt die Selbständigkeit bis ins hohe Alter. Massgeschneiderte Lektionen finden am Dienstag und Donnerstag an den Vorlesungstagen statt.

[Zum Sportfahrplan](#)

- + [Angebotsübersicht](#)
- + [Zulassung/Regeln](#)
- + [Abo für den Fitnessraum](#)
- + [Gut zu wissen](#)
- + [Support](#)

Volkshochschule Zürich

Kurse für Senior:innen

Ringvorlesungen ab Januar 2026

Universität Zürich-Zentrum

Vorlesungen mit Live-Übertragung

Russland, Donald Trump und die Sicherheit Europas

Ab Montag, 5. Januar 2026

Das Zeitalter der Atlantischen Revolutionen

Ab Dienstag, 6. Januar 2026

Alpenraum im Wandel

Ab Mittwoch, 7. Januar 2026

Das Rätsel der Angst

Ab Mittwoch, 7. Januar 2026

Ikonen der Kunstgeschichte

Ab Donnerstag, 8. Januar 2026

Schmerz, lass nach!

Ab Donnerstag, 15. Januar 2026



Abonnieren Sie unseren Newsletter!

VOLKSHOCHSCHULE
ZÜRICH

vhszh.ch

Grosseltern

Das Magazin über das Leben mit Enkelkindern

**GROSSELTERN
MAGAZIN**
Abo ab 65 Franken

Lektüre für die Zeit nach der Uni.
Tauchen Sie ein in die
wunderbare Welt Ihrer Enkelkinder.
Wir begleiten Sie
dabei mit Ideen und Tipps.

Bestellen Sie für sich oder als Geschenk ein Abo unter
grosselftern-magazin.ch/abo oder 058 510 61 19

Senior:innen-Universität Zürich UZH3
Hirschengraben 84
8001 Zürich
www.seniorenuni.uzh.ch